

**Offene Ganztagschulen im Primarbereich
in Stadt/Gemeinde _____**

Konzept des Schulträgers

und der örtlichen öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfeträger zur Umgestaltung von
Schulen des Primarbereichs in offene Ganztagschulen

(Anlage A zum Antrag vom . . . 20..)

Wie organisiert die Stadt/ Gemeinde eine gemeinsa- me Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung ? Welche Rolle spielen Schul- verwaltungsamt, Jugen- damt, Träger und Schulauf- sicht? Wie werden Bedarfs- feststellung und Anmelde- verfahren organisiert? In welchen Schritten werden bestehende Ganztagsange- bote zusammengeführt?	
Setzt die Stadt/Gemeinde besondere sozialräumliche Schwerpunkte ? Wenn ja, welche? Wird ggf. eine gan- ze Schule für einen Stadtteil zur Ganztagsangebotsschu- le umgewandelt? Gibt es ggf. in den Ferien bzw. an schulfreien Tagen auch schulübergreifende Angebo- te?	
Werden Schulen, freie Trä- ger der Kinder- und Jugend- hilfe und weitere Partner (z.B. Musikschulen, Jugend- kunstschulen, Sportverei- ne) beteiligt? Wurden be- reits Kooperationsverein- barungen abgeschlossen oder werden welche ge- plant? Wurde der be- sonderen Bedeutung der Kirchen und der freien Wohl- fahrtpflege entsprochen?	
Welche Beschlüsse wur- den bereits in den politi- schen Gremien der Stadt/ Gemeinde gefasst bzw. wann sind Beschlussfassun- gen vorgesehen?	
Sonstige Bemerkungen (z.B. Investitionen und Aus- stattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel; Quali- tätszirkel, Fortbildungsmaß- nahmen)	